

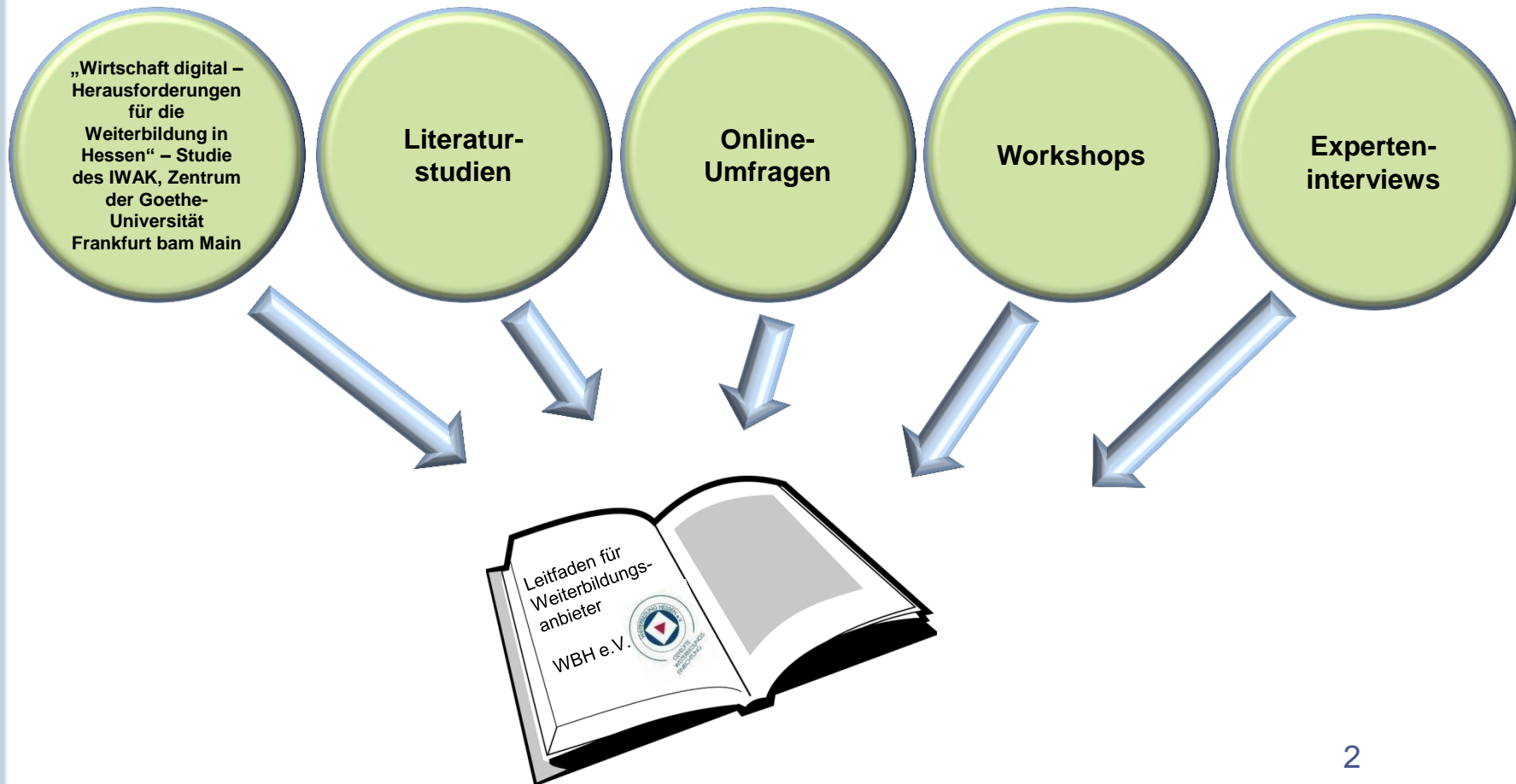


Diskussionsveranstaltung: Digitale Lehrmethoden in der beruflichen Weiterbildung

Mittwoch, 12. September 2018, 11:00 bis 14:30
Landesfachschule des Kfz-Gewerbes Hessen
Heerstraße 149
60488 Frankfurt am Main



Methodische Grundlagen des Leitfadens

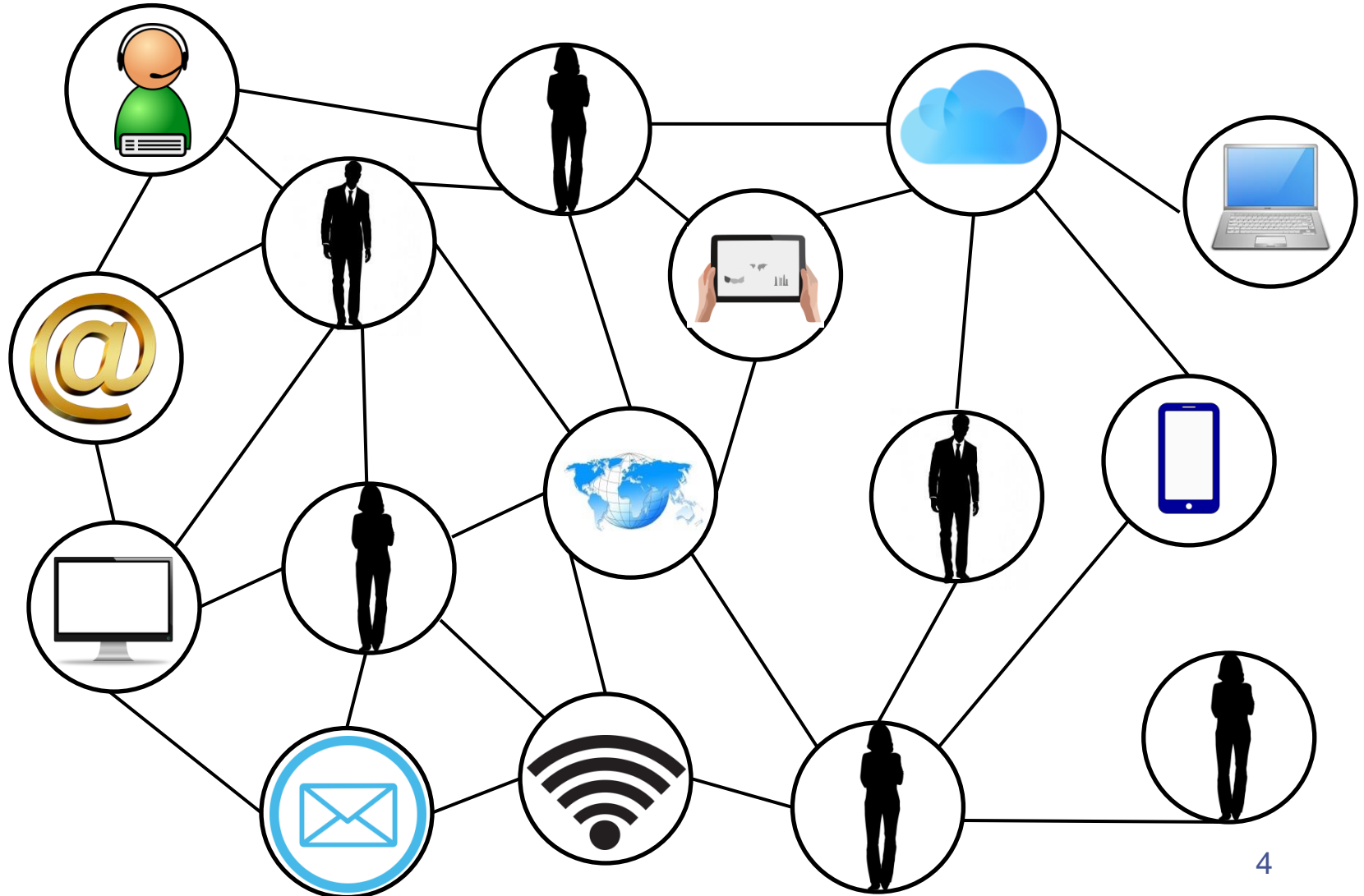




Diskussionsveranstaltung: Digitale Lehrmethoden in der beruflichen Weiterbildung

11:00 – 11:25	Digitale Lehrmethoden in der Weiterbildung – ein kurzer Überblick <i>Dr. Rainer Behrend, Weiterbildung Hessen e. V.</i>
11:25 – 11:35	Chancen, Herausforderungen, Bausteine und Voraussetzungen für digitale Lernangebote <i>Doris Krüger-Röth, Stadt- und Regionalentwicklung</i>
11:35 – 12:15	Die Virtuelle Online-Akademie VIONA <i>Uwe Hensel, IBB Institut für Berufliche Bildung AG</i>
12:15 – 12:45	Mittagsimbiss
12:45 – 14:15	Lernen 4.0: Blended Learning – Renaissance oder doch nur ein Hype? <i>Stefan Deibel, SPIE Akademie</i> <i>Holger Fischer, Confidos Akademie Hessen</i>
14:15 – 14:30	Ausblick <i>Dr. Rainer Behrend, Weiterbildung Hessen e. V.</i>

▶▶ Digitale Lehrmethoden in der Weiterbildung



▶▶ Lernformate verändern sich! Das Beispiel „Sprachenlernen“

Wie es einmal war (und auch häufig noch ist):

- Präsenzkurse (häufig einmal die Woche) und (relativ) homogene Lerngruppen

Wie sich Sprachenlernen in den letzten Jahren veränderte:

- Vom reinen Face-to-Face-Unterricht zum technologiegestützten Lernen, z. B.
 - CALL (Computer Assisted Language Learning)
 - MALL (Mobile Assisted Language Learning)
 - Blended Learning (Verbundlernen)
 - Apps in Lehrbüchern ([z. B. Klett-Verlag](#))

▶▶ Lernformate verändern sich! Das Beispiel „Sprachenlernen“

Auslöser des Wandels: Die neuen digitalen Technologien...

- ... haben die Formen der Kommunikation und des persönlichen Ausdrucks grundlegend verändert! Die Kommunikation über WhatsApp und Instagram wird zunehmend zur Selbstverständlichkeit.
- ... können einen erheblichen didaktischen Mehrwert liefern (z. B. Neue Formen der Interaktion der Teilnehmenden untereinander, neue Lernerfahrungen durch Gamification, Möglichkeiten der Individualisierung des Lehrangebots).
- ... bieten Sprachenlernenden Kostenersparnisse gegenüber herkömmlichen Kursmodellen (z. B. durch Online-Plattformen).

▶▶ Lernformate verändern sich! Das Beispiel „Sprachenlernen“

Ein möglicher Zukunftstrend:

- Sprachenlernen ist auf allen Aktionsebenen vollständig mobil.
 - Die digitalen Geräte und Tools sind mobil
 - Die Lernenden sind mobil
 - Das Lernumfeld ist mobil

- Individuelle Ansprache auf der Grundlage persönlicher Daten der Nutzerinnen und Nutzer („intelligentes“ Adaptive Learning).

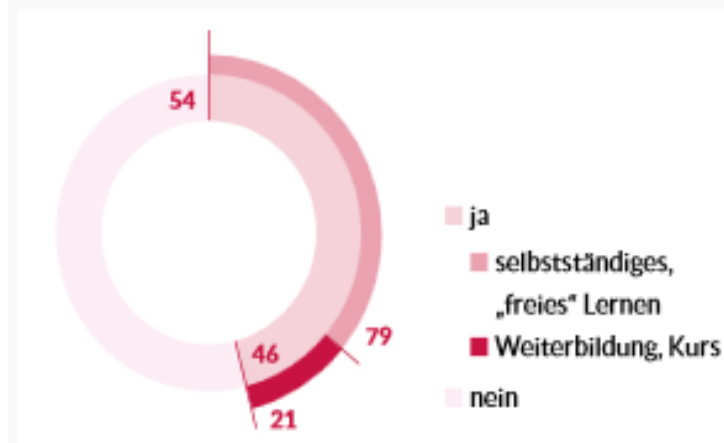
- „Spracherleben“ in virtuellen Welten.

Die Präferenzen der Lernenden

Welche digitalen Lernformen sich durchsetzen, hängt entscheidend von den Präferenzen der Lernenden ab!

„Nicht mal die Hälfte der Deutschen nutzt das Internet zur Weiterbildung“

Haben Sie in den letzten 12 Monaten digitale Medien und Geräte genutzt, um sich zu informieren und zu lernen?



Angaben in %
Quelle: mmb Institut GmbH 2017

▶▶ Die Präferenzen der Lernenden

- 80 Prozent derjenigen Bundesbürger/innen, die im vergangenen Jahr online gelernt haben, lernten informell über das Internet. Dabei überwogen kurze, problem- und handlungsorientierte Wissensangebote in Form von Text, Audioangeboten und insbesondere Videos (Erklärvideos, Video Lectures etc.).

- **Lernende sehen digitale Medien als Zukunft der Weiterbildung**
 - 74 Prozent der Onlinelernden sind davon überzeugt, dass Weiterbildung ohne digitale Medien nicht mehr möglich ist.
 - 88 Prozent aller Befragten sehen es als wichtig an, dass zukünftige Generationen den Umgang mit digitalen Medien erlernen.
 - 80 Prozent aller Befragten sehen das Internet als wichtige „Wissensquelle“.
 - Ängste und Vorbehalte gegenüber neuen Medien werden kaum geäußert (Quelle mmb Institut GmbH, 2017).

Welche Lernformen machen Ihnen Spaß / motivieren zum Lernen?

Top 6 – Ranking nach Häufigkeit der Nennungen „stimme voll und ganz zu“

1. Eigenständige Recherche im Internet zu bestimmten Inhalten (58 %)
2. Selbstständiges Einarbeiten in ein Thema (z. B. Video, Wikipedia) und anschließende Besprechung in der Lerngruppe (24 %)
3. Erstellung von größeren Projekten mithilfe digitaler Medien (24 %)
4. Selbstständiges Lernen mit Erklärvideos und Videotutorials (23 %)
5. Kurs bestehend aus Präsenzveranstaltung und als E-Learning (23 %)
6. Lernen mit Programmen zum kreativen Arbeiten (z. B. Bildbearbeitungsprogramme, Musik, Videos erstellen etc.) (22 %)

Quelle: mmb Institut GmbH, 2017

▶▶ Die Präferenzen der Lernenden

Aber:

Die weitaus meisten Befragten wünschen sich auch künftig keine rein digitalen Formate, sondern einen Mix aus analogen und digitalen Lernmedien in der Weiterbildung.

78 Prozent der Befragten möchten nicht auf klassische Lehrmittel verzichten!



Das Nutzerverhalten

Welche Technologien/Anwendungen werden eingesetzt?

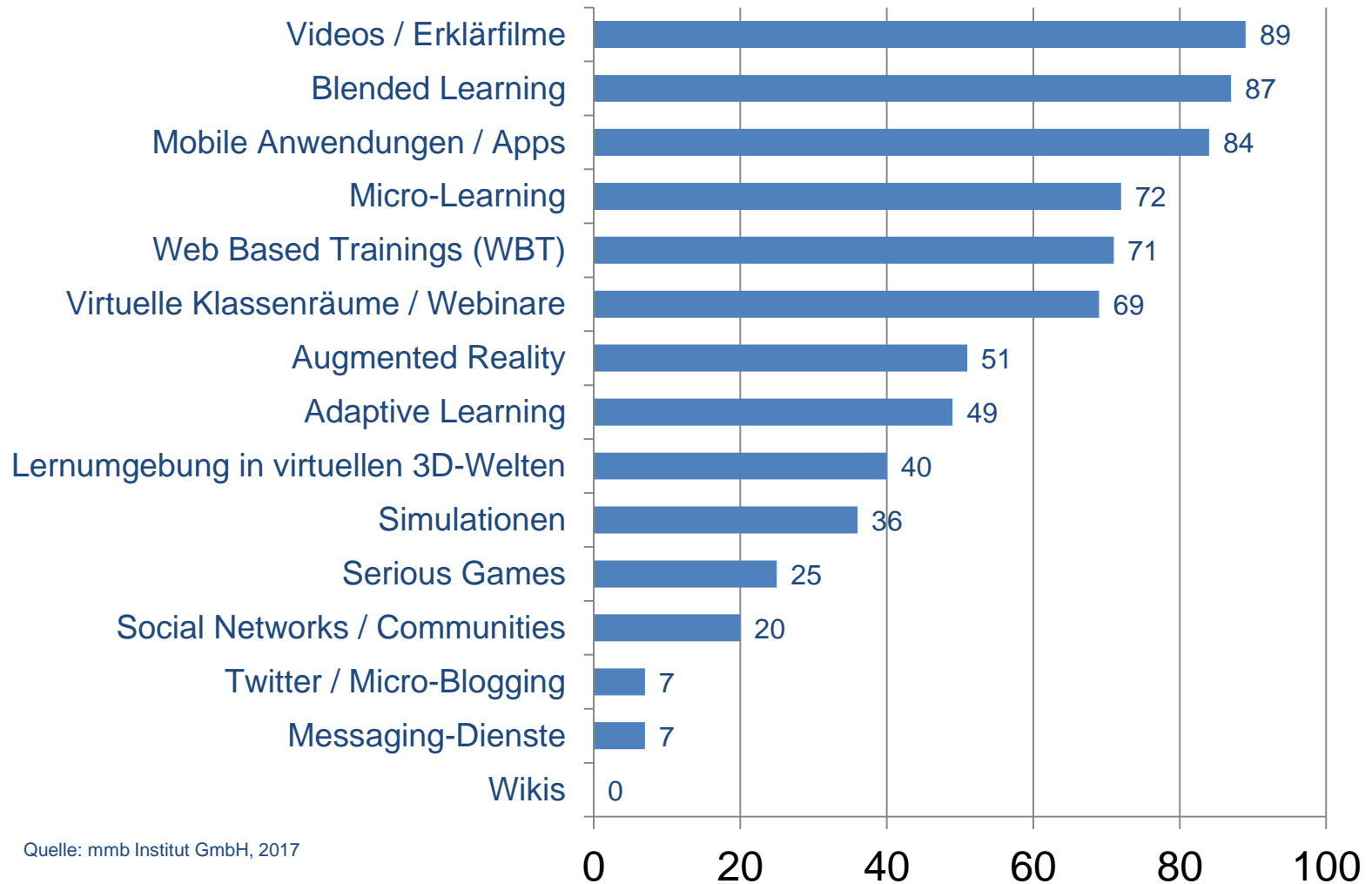
Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich





Welche Anwendungen werden beim E-Learning in den nächsten drei Jahren kommerziell sehr erfolgreich sein?

Angaben in %

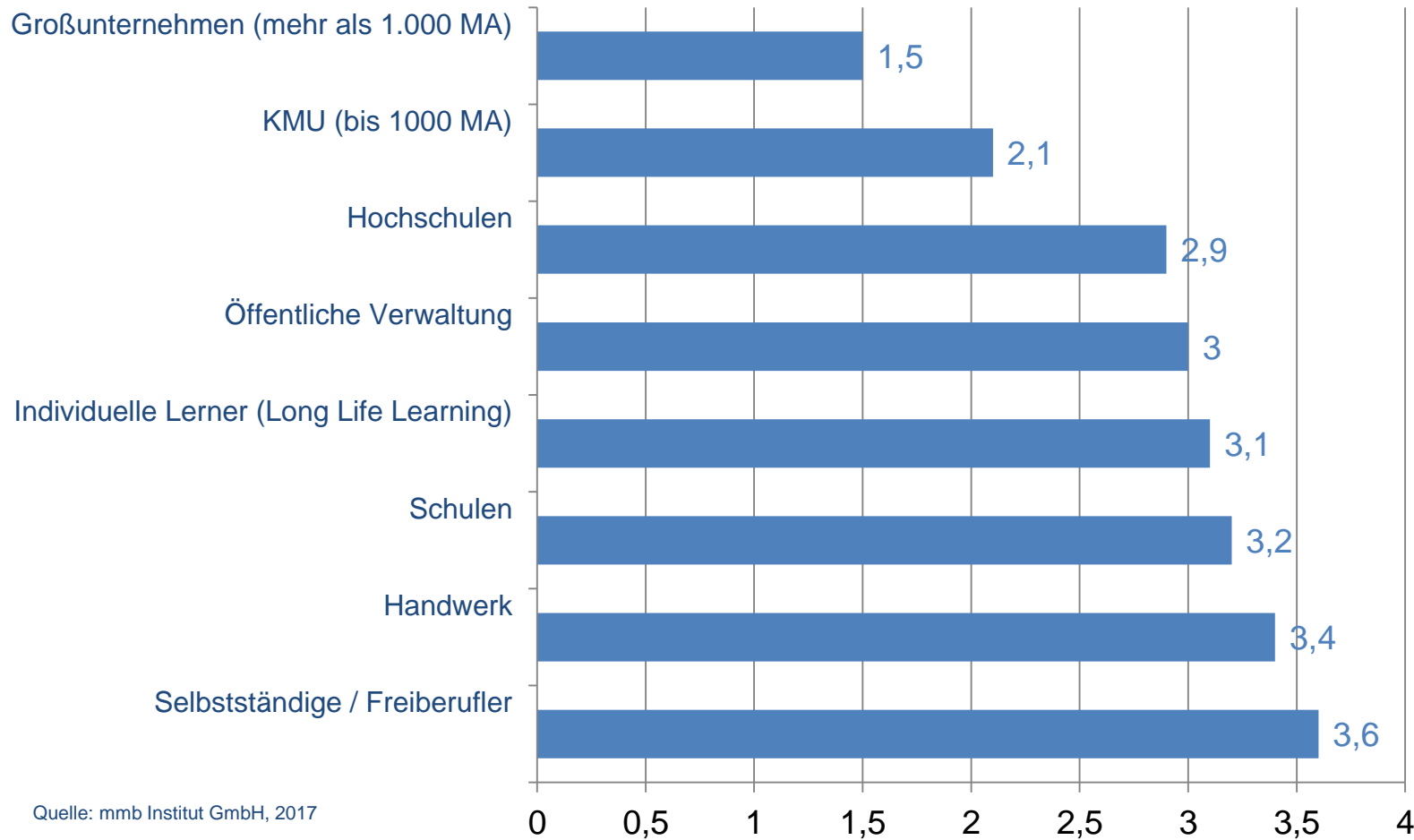


Quelle: mmb Institut GmbH, 2017



Welche E-Learning-Zielgruppen sind in den kommenden drei Jahren besonders erfolgversprechend?

1= sehr erfolgversprechend, 5 = nicht erfolgversprechend

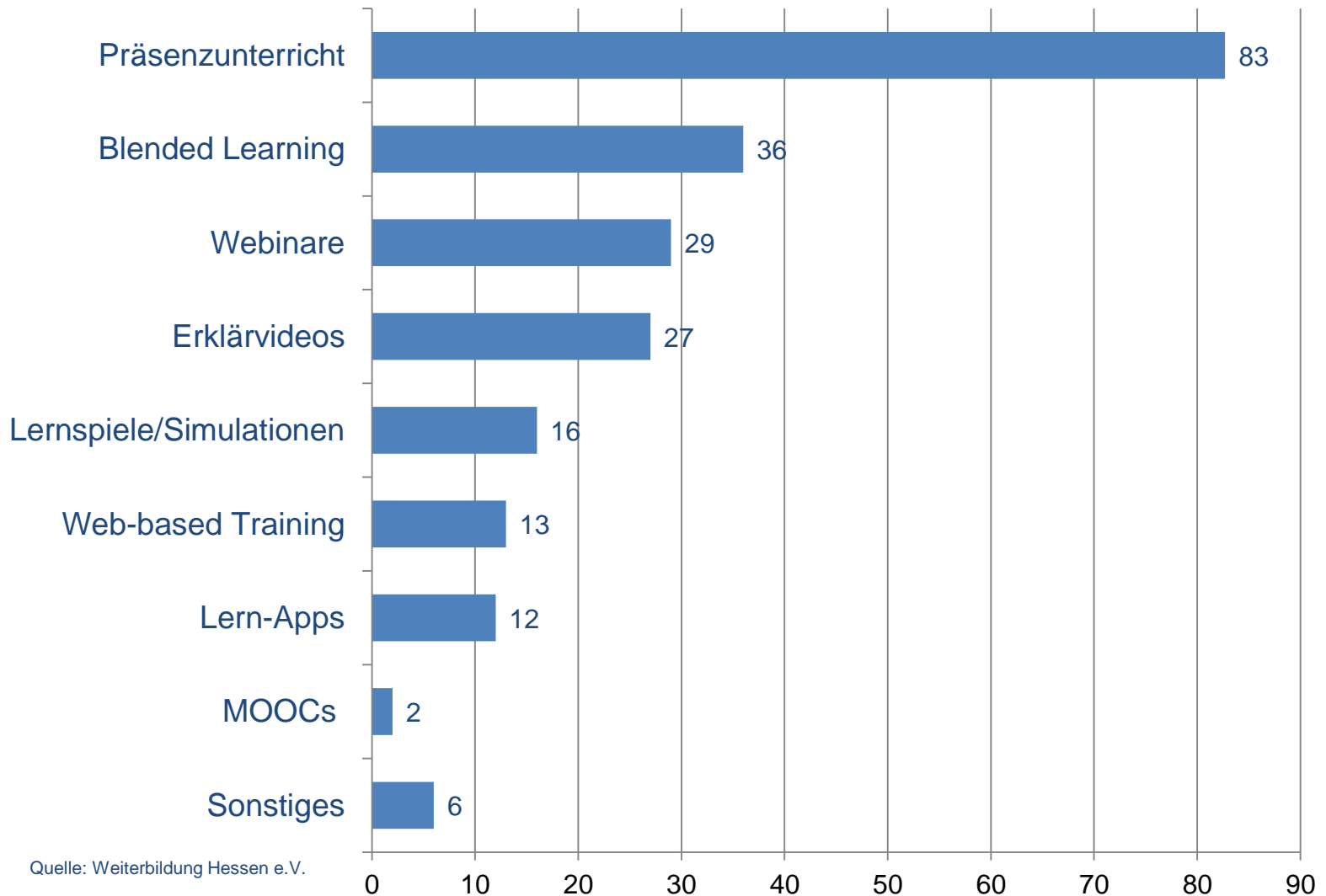


Quelle: mmb Institut GmbH, 2017



Der Einsatz digitaler Medien in der hessischen Weiterbildung – Erste Ergebnisse unserer Onlineumfrage

Angaben in %



Quelle: Weiterbildung Hessen e.V.

▶▶ Der Einsatz digitaler Medien in der hessischen Weiterbildung – Erste Ergebnisse unserer Onlineumfrage

Wenn Sie Ihre Erfahrungen zum digitalen Lernen resümieren – wie bewerten Sie digitales Lernen?

Ganz überwiegend **zustimmend** eingeschätzt werden folgende Aussagen:

1. Es erleichtert körperlich beeinträchtigten Lernenden den Zugang zu Bildung (89 %)
2. Es fördert die Attraktivität der Bildungseinrichtung (77 %)
3. Es fördert Chancengleichheit und ermöglicht einen flächendeckenden Zugang zu Bildung (77 %)
4. Es erleichtert individuelle Förderung (63 %)
5. Es ist motivierend (60 %)
6. Es ist leicht auf seinen Erfolg zu überprüfen (51 %)

▶▶ Der Einsatz digitaler Medien in der hessischen Weiterbildung – Erste Ergebnisse unserer Onlineumfrage

Wenn Sie Ihre Erfahrungen zum digitalen Lernen resümieren – wie bewerten Sie digitales Lernen?

Ganz überwiegend **ablehnend** eingeschätzt werden folgende Aussagen:

1. Es entlastet das Lehrpersonal (66 % Ablehnung)
2. Es erleichtert sozial benachteiligten Lernenden den Zugang zu Bildung (57 % Ablehnung)

Zustimmende und ablehnende Einschätzungen halten sich in etwa die Waage

- Es verbessert die Lernergebnisse (46 % Zustimmung, 38 % Ablehnung)
- Es verbessert die Lernqualität (49 % Zustimmung, 38 % Ablehnung)
- Es ist für Bildungsanbieter rentabel (39 % Zustimmung, 37 % Ablehnung)



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontakt



Weiterbildung Hessen e.V.
Eschersheimer Landstraße 61- 63
60322 Frankfurt am Main

Telefon: 069 - 9150129-0
Fax: 069 - 915012929

E-Mail: info@wb-hessen.de
Internet: www.weiterbildunghessen.de